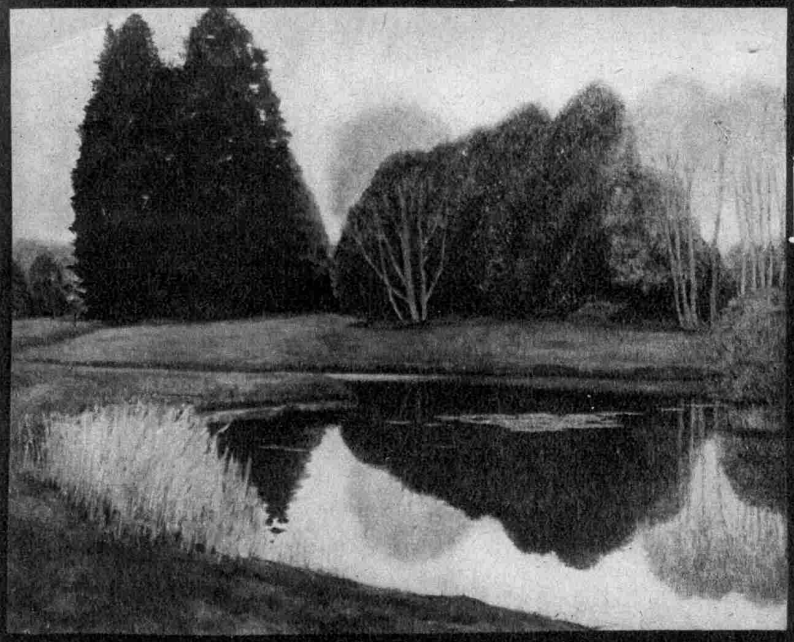

J. SCHAACK
EFFET DU SOIR

EDI HERMANUTZ PIÉTA

LUCIEN WERCOLLIER
BUSTE DE JEUNE HOMME

JOSY MEYERS
LE STEINEMANN

eins, im Rahmen der Gewerbeausstellung des Jahres 1894.

Wir: Es wäre interessant, die Namen auch der anderen Aussteller zu kennen.

E.: Hier sehen Sie selbst den Ausstellungskatalog. Sie finden darin eine Reihe bekannter Namen: Pierre Blanc, Bottomley, Michel Engels, der Bildhauer Federspiel, Frantz Heldenstein, der erster Vereinspräsident war, Ferdinand d'Huart, J. P. Huberty, der eine große Hoffnung war, aber leider in sehr jungen Jahren starb, Kurth, die Glasmaler Linster und Schmit aus Mondorf, Munkacsy, Guido Oppenheim, Charles de Pidoll, Frantz Seimetz, zu der Zeit in Dubuque, Strock, die beiden Thyes, Vater und Sohn (Batty Weber dichtete damals in dem gereimten ersten Sitzungsprotokoll über sie: «Thyes der Vater, Thyes der Sohn; Mal-Talent und lange Beine hat der andre wie der eine»). Wercollier, Aug. van Werveke («Nummer sechs sind die beiden van Werveks», singt Batty Weber, «der mit Klios Federstiele, jener mit dem Pinselstiele machen sich berühmt die beiden, und ein jeder mag sie leiden»).

Wir: Wieso, zwei van Werveks? Der andere ist wohl der Geschichtsprofessor Nik. van Werveke?

E.: Sie müssen wissen, daß der Kunstverein von Anfang an auch Kunstinteressenten als inaktive Mitglieder aufnahm. Er bestand deshalb gleich zu Anfang aus 40 Mitgliedern, von denen natürlich nicht alle Künstler waren. Nach einer Mitgliederliste vom 1. Januar 1900 zählte er 76 Mitglieder und als Ehrenmitglied Michael von Munkacsy. Wir finden darunter eine ganze Reihe von Kunstfreunden wie etwa: Staatsminister Eyschen, Regierungsrat Henrion, Batty Weber, P. Clemen, Prof.